Montag, 15. Dezember 1925 · 73. Jahrgang Nr. 592

Berliner

Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Einzel-Nummer 5 Pfennig

Chefredakteur: Otto Nuschke, Berlin-Steglitz

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin

Einheitsbrot	0,50	Reichsindex	141,4
Milch	0,31	Strassenbahn	0,15
Briketts Ird. Haus	1,68	Hochb. Tlstr. II 0,20, III 0,15	
Gaskoks „	1,96	ganze Str. II. 0,20, III. 0,20	
Strom o. Grundgeb.	0,16	Stadtbahn II. 0,25, III. 0,15	
Gas 0,18, Wasser	0,17	Omnib Teil 0,15, g. Str. 0,20	

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Preise fest

Zufuhr in Fleisch normal

Rindfleisch 0,85—1,25, ohne Knoch. 1,20—1,40, Kalbfleisch 1,85—2,50, Hammelfleisch 0,90—1,35, Gefrierfleisch 0,70—1,10, Schweinefleisch 0,95—1,40, Rückenfett 1,00—1,30, Schweineliesen 1,00—1,20, Rindertalg ausgelassen 0,70—0,85 d. Pfd., Salzheringe 0,05—0,10 d. Stück, Butter 1,80—2,40, Margarine 0,75—1,00 das Pfund, Zwiebeln 0,10—0,15 das Pfund.

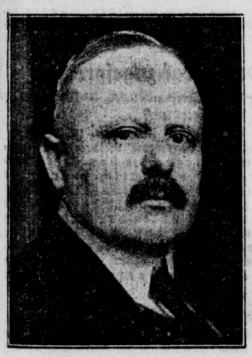
Tel. 0.15, ausw. Zon. u. Zeit		Telegr. d. Wort Berlin 0,05	
Rohrpostk. 0,50, -brief 0,40		Dtschl., Belg., Dän., Danz., Lit.	
Postk. 0,05, F. u. Gest. 0,05		Ndrl., Schweiz 0,10, Frankr. 0,15	
Ausl. 0,15, Tschech. u. Ung. 0,10		Dtschöster., Norw., Tschech. 17	
Brief 0,05, Fern-u. Gest. 0,10		Ital. 19, Ungarn 21, Grossbrit. 27	
Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung. 0,20		Russl. 35-41, Ver. Staat. 125-205	

Die „neuen" Männer?

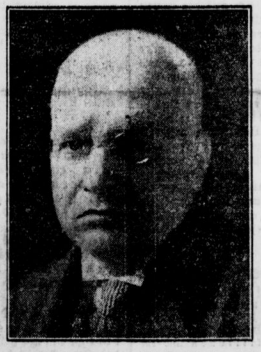
Kanzler a. D. Müller

Innenminister a. D. Köster

Kanzler a. D. Marx
Wolter



Verkehrsminister Krohne



Kanzler a. D. Luther

Kanzler a. D. Stresemann
Wolter

Der Reichspressechef heiratet
Dr. Kiep begibt sich mit seiner Gattin Hanna Alves zur Trauung
Sennecke

Paul Löbe, der Wanderbursche
Der zwanzigjährige Schriftsetzer auf der Walze durch Deutschland, Italien und die Schweiz
Graudenz

Schnelldienst

Der Austausch der Ratifikationsurkunden über den deutsch-italienischen Handelsvertrag findet heute in Rom statt; der Vertrag tritt infolgedessen morgen in Kraft.

Das Parteiorgan der österreichischen kommunistischen Partei, „Die Rote Fahne", ist am Sonnabend und Sonntag infolge Fehlens von Geldmitteln nicht mehr erschienen.

Die Fraktion der Grundeigentümer in der Lübecker Bürgerschaft ist auseinandergebrochen.

In Laibach begannen die Besprechungen zwischen Italien und Jugoslawien zur Regelung der Fragen der Küstenschiffahrt auf der Adria.

Das amerikanische Staatsdepartement hat die Einladung des Völkerbundes zur Teilnahme an den Arbeiten des vorbereitenden Ausschusses für die geplante Abrüstungskonferenz in Genf erhalten.

Das jugoslawische Postministerium genehmigte die Errichtung einer Radio-Sendestation in Agram, die noch vor dem 1. März in Betrieb genommen werden soll.

Wie Reuter aus Tokio meldet, teilte der Sowjetgesandte Wigdor Kopp dem japanischen Außenminister mit, daß die Sowjetunion in Ostasien keine aggressiven Pläne verfolge und die Interessen Japans in keiner Weise zu bedrohen beabsichtige.

Das demokratische Mitglied des amerikanischen Kongresses, Hull, hat einen Antrag eingebracht, die Hochschutzzollsätze baldigst auf die Höhe mäßiger Finanzzölle herabzusetzen.

Von gut unterrichteter Londoner Seite verlautet, daß Lord d'Abernon seinen Posten als britischer Botschafter in Berlin nun doch nicht vor dem Frühjahr aufgeben wird.

Kochs Programm

Einigung über die sozialpolitischen Fragen mit Brauns

Die von Minister a. D. Koch in Aussicht genommenen Besprechungen mit den Führern der Parteien, die für die große Koalition in Frage kommen, und die heute vormittag stattfinden sollten, sind auf nachmittag 2 Uhr vertagt worden, da noch die Notwendigkeit zu verschiedenen Rückfragen bestand. Koch hat inzwischen seine Richtlinien festgelegt und die sozialpolitischen Programmpunkte heute vormittag mit dem Reichsarbeitsminister Brauns durchgesprochen. Dabei ergab sich, wie wir hören, völlige Uebereinstimmung zwischen dem Arbeitsminister und dem Abg. Koch.

*

Die demokratische Fraktion ist um 12 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten, an der aber Reichsminister a. D. Koch mit Rücksicht auf seine starke Inanspruchnahme nicht teilgenommen hat. In dieser Sitzung sind lediglich die laufenden Geschäfte und vor allem die Frage der Beamtenbesoldung besprochen worden. Reichsminister a. D. Koch wird im Laufe des Nachmittags gleichmäßig allen Vertretern der in Frage kommenden Fraktionen sein Programm vorlegen.

*

Ueber die Frage der Beamtenbesoldung ist eine Einigung im Reichstag noch nicht erfolgt. Die Besprechung, die beim Reichskanzler Dr. Luther heute vormittag stattfand, an der aber weder die Sozialdemokraten, noch die Kommunisten, noch die Bayerische Volkspartei teilnahmen, haben zu einer Einigung nicht geführt. Die Besprechung ist kurz nach 1 Uhr fortgesetzt worden. Diesmal sind Reichskanzler Dr. Luther und auch die Vertreter der Sozialdemokraten und der Bayerischen Volksparteifraktion erschienen.

Während die Vertreter der Fraktionen mit dem Reichskanzler Dr. Luther noch über die Frage der Beamtenbesoldung verhandelten, wurde gegen ½2 Uhr im Plenum des Reichstages die Beratung über dasselbe Thema fortgesetzt. Dabei unternahm der Zentrumsabgeordnete Groß einen Vorstoß gegen die jetzige geschäftsführende Reichsregierung. Er erklärte, **den Beamten seien von der Regierung seit langem immer und immer wieder Versprechungen gemacht worden. Man hätte keine Hoffnungen erwecken dürfen, wenn man ihnen nichts geben wolle. Diese Hoffnungen der Beamten seien nun bitter enttäuscht worden.** Der Zentrumsredner erklärte für das Unannehmbar der jetzigen Regierung im Haushaltsausschuß fehle jede sachliche Begründung. Abgeordneter Groß trat dann für den Ausschußantrag ein.

Kein neuer Dawes-Kredit

Eine mißdeutete Reise Parker Gilberts

London, 15. Dezember.

Der „Daily Telegraph" meldet, Parker Gilbert, der Generalagent für Reparationen, habe in Begleitung des Gouverneurs der Bank von England, Montagu Norman, sich nach den Vereinigten Staaten begeben. Der Korrespondent nimmt an, daß die Reise mit dem Problem weiterer Kredite für Deutschland verbunden sei, und daß sie sich in den Vereinigten Staaten wahrscheinlich nach der Aussicht für eine eventuelle zweite Dawes-Anleihe erkundigen würden.

*

Zu dieser Meldung des „Daily Telegraph" wird von Berliner zuständiger Seite mitgeteilt, daß die maßgebenden Kreise nicht beabsichtigen, solche Kredite aufzunehmen. Möglicherweise steht die Reise Gilberts im Zusammenhang mit der Realisierung und Unterbringung der Eisenbahnobligationen.

Die Eisenbahnergewerkschaften nahmen heute morgen zu dem negativen Ergebnis der gestrigen Lohnverhandlungen Stellung. Sie beschlossen, das Reichsarbeitsministerium zu ersuchen,